

---

Subject: Re: timetable-Schema 0.93

Posted by [Raik Hoffmann](#) on Fri, 21 Jun 2002 14:07:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

- > d.h. es sollte kein Problem sein, dass das schreibende Programm die Zeiten
- > von seinem eigenen Format in das standardisierte Format umwandelt. Beim
- > Lesen wiederum erleichtert ein einheitliches Format die Verarbeitung.

Da stimme ich allerdings zu.

Bei einer grossen Vielfalt von Zeitformaten ist ja fuer \*jedes\* Zeitformat beim importieren eine kleine Umrechnungsroutine zu schreiben. (oder man unterstuetzt nicht alle Zeitformate - hat aber dann keinen railml-Konformen Konverter!!)

Weniger Aufwand fuer alle beteiligten waere, \*eine\* Umrechnungsroutine fuers exportieren zu schreiben und sich auf ein Zeitformat zu einigen.

(oder auch max. 2 Zeitformate: ein einfaches, beispielsweise mit Minuten-Genauigkeit fuer Buchfahrplaene; und ein genaues, beispielsweise mit 1/100-Sekunden-Genauigkeit zur Fahrplankonstruktion)

Welche weiteren Meinungen gibt es dazu?

- > Weiterhin halte ich das Thema Zeitzone (incl. Sommer- und Winterzeit),

- > wichtig.

Dieses Thema war leider bisher noch gar nicht beruecksichtigt. Man koennte definieren, dass die am jeweiligen Fahrzeitmesspunkt zur betreffenden Zeit gueltige Zeit als Wert bei arrival und departure steht.

Das wuerde allerdings einen diskontinuierlichen Zeitverlauf in der XML-Datei beim uebertritt eines Zuges in eine andere Zeitzone verursachen.

Alternativ koennte man die gueltige Zeit am Startbahnhof als Grundlage fuer die gesamten Zeitwerte des Zuglaufes definieren. Dann muss man aber eventuell an jedem entry auf Abweichung pruefen und ggf. umrechnen....

Welche Loesung wuerden sie vorziehen?

Viele Gruesse,  
Raik Hoffmann

---